

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr 101.

Erscheint wöchentl. 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 $\frac{1}{2}$, in dem Bezirk 1 $\frac{1}{2}$, außerhalb des Bezirks 1.20, $\frac{1}{2}$ Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 29. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 $\frac{1}{2}$, bei mehrmaliger je 8 $\frac{1}{2}$. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1896.

Amtliches.

Die Ortsbehörden

für die Arbeiter-Versicherung

haben binnen 8 Tagen unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Vorrats genau hieher anzuzeigen, wie groß ihr voraussichtlicher Bedarf für das Jahr 1897 an:

1. Quittungskarten,
2. Verzeichnissen über die ausgestellten Quittungskarten
 - a) Kopfbogen
 - b) Einlagebogen,
3. Aufrechnungsbescheinigungen,
4. Altersrentenquittungen,
5. Invalidentrentenquittungen,
6. Urkunden über den Bezug von Beitragsmarken gegen Bezahlung für die Ortsbehörden,
7. Urkunden über den Bezug von Beitragsmarken gegen Bezahlung für die Krankenkassen,
8. Rückerstattungsgefuchen
 - a) für Frauen
 - b) für Kinder
 - c) für Witwen

sein wird.

Der Bedarf der Formulare ist nach Stück (nicht Bogen) anzugeben.

Nagold, den 26. August 1896.

R. Oberamt. Schöller, Amtm.

Gefordert: In Haslach, O.A. Herrenberg: Schultheiß Birtz. In Baden-Baden Konsistorialdirektor Ed. v. Müller, Stuttgart.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 27. Aug. Der diesjährige August, der im allgemeinen eine für diese Jahreszeit auffallend niedrige Temperatur aufweist, hat uns von gestern auf heute einen außergewöhnlich jähen Temperatursturz gebracht. Heute früh zeigte das Thermometer nur noch 4 Grad R. Bis um 10 Uhr hatte es sich erst auf 10 Grad erhoben. Unter diesen Umständen ist es ganz unmöglich, daß die Trauben sich ordentlich entwickeln, was um so bedauerlicher ist, als der Wein in diesem Jahre zu besonders schönen Hoffnungen zu berechtigen schien. Auch über den Stand der Kartoffeln hört man von allen Seiten Klagen. Namentlich in den Niederungen sind sie fast allgemein von Krankheit befallen.

Stuttgart, 26. Aug. Heute früh zwischen 7 und 8 Uhr rückte das Gren.-Regt. 119 bataillonsweise zu den Herbstübungen, zunächst in die Umgebung von Ludwigsburg ab. Es haben nun sämtliche hiesige Truppenteile die Garnison verlassen. Die Regiments- und Brigadeübungen derselben, finden, wie bekannt, bei Ludwigsburg statt.

Bregenz, 26. Aug. (Korr.) Heute vormittag zwischen 11 und 12 Uhr ereignete sich hier ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Ein Rechtsanwalt aus Wien fuhr mit einem Segelboot („Pirat“) in den See hinaus. Plötzlich kam ein gewaltiger Sturm und warf das Boot trotz seines vorzüglichen Baues um. Eine halbe Stunde konnte sich der Unglückliche durch Schwimmen und Anklammern an einem Kurspfeil über Wasser halten. Der Dampfer „Habsburg“ fuhr ihm zu Hilfe, die Matrosen ließen ein Rettungsboot nieder, retteten aber zunächst einen andern Bootfahrer. Während dieser Zeit ließ der Rechtsanwalt, dem schon Rettungsseile zugeworfen wurden, den Pfahl los, und sofort wurde er von einer Welle verschlungen. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

München, 26. Aug. Die Königin von Württemberg trifft morgen nachmittag von Lindau kommend hier ein und begiebt sich abends zu der Großherzogin von Luxemburg, auf Schloß Hohenbrunn.

Ein direkter Nachkomme Dr. Martin Luthers, der Klavier- und Orgelbauer Johann Friedr. Luther, ist im 90. Lebensjahre in New-York gestorben. Er wurde am 24. Nov. 1806 in Aflaer bei Wehlar geboren. Er erlernte das Schreinerhandwerk und wurde dann Klavier- und Orgelbauer. Er war es, der das erste „Grand Upright Piano“ baute und in New-York, wo er 1837 eingewandert war, die erste Pianofabrik gründete. Schätze hat Friedrich Luther nicht gesammelt.

Auf der Tagesordnung der 49. Hauptversammlung des Gesamtvereins der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung, der vom 15. bis 17. September in Dessau tagt, steht u. a. folgender Antrag des Hauptvereins Halle: Die Versammlung wolle im Namen des im Gustav-Adolf-Verein vertretenen deutsch evangelischen Volkes zu Gunsten des barbarisch vertretenen und vergewaltigten armenischen Christenvolkes die Macht und Liebe Sr. Majestät des Kaisers anrufen, damit durch sein in der Weise des Großen Kurfürsten geredetes unüberhörbares Wort dem Christenmord ein Ende gemacht und dem gewaltig zum Islam Convertierten die Freiheit der Rückkehr zum christlichen Bekenntnis gewährt werde.

Der Jubrand zu den Verhandlungen des Dortmunder Katholikentages ist fortgesetzt außerordentlich groß. Vollberechtigte Mitgliederarten sind bereits über 2000 gelöst worden und die Zahl der Teilnehmer- und Tageskarten ist nicht geringer. Zum Verbandsfeste der katholischen Vereine Dortmunds hatten über 25 000 Karten Abnahme gefunden. Die Lokalfrage macht deshalb bereits Schwierigkeiten. Dazu kommt die Arbeitsfrage; man weiß nicht, wie man die 64 vorliegenden gedruckten Anträge, von denen allein 32 der sozialen Frage gewidmet sind, in den 3 1/2 Arbeitstagen bewältigen soll. Die eigentliche Tagung wurde mit einem feierlichen Pontifikate eröffnet, woran sich die erste Generalversammlung schloß, zu der jedoch nur ultramontane Pressevertreter Zutritt erhielten.

Fürst Bismarck hat folgendes Telegramm aus Rio de Janeiro erhalten: Anlässlich ihres 75jährigen Stiftungsfestes sendet die Gesellschaft Germania in Rio de Janeiro dem Mitbegründer des Reiches und hochverehrten Altreichskanzler in dankbarer Verehrung ehrerbietigsten Gruß.

Berlin, 24. Aug. Der geschäftsführende Ausschuss der sozialdemokr. Partei hat den diesjährigen Parteitag auf den 11. Okt. nach Gotha-Siebleben, in das Lokal „Zu den vier Jahreszeiten“ berufen.

Berlin, 25. Aug. Der „Reichsanz.“ veröffentlicht eine Verordnung des Kaisers an den Reichskanzler vom 10. d. M. wonach in Ergänzung der Verordnung vom 12. Sept. 1894 bestimmt wird, daß das Auswärtige Amt (Kolonialabteilung) für die Bearbeitung sämtlicher Angelegenheiten der Schutztruppe im Sinne dieser Verordnung zuständig sein soll.

Berlin, 25. Aug. Der „Reichsanz.“ ist zu der Erklärung ermächtigt, es sei die Willensmeinung des Kaisers, daß dem Bundesrate wegen der Militärstrafprozessordnung ein der vom Reichskanzler am 18. Mai im Reichstage abgegebenen Erklärung entsprechender Gesetzentwurf in diesem Herbst vorgelegt werde. — (Diese Erklärung erfolgte, weil in der letzten Zeit in der Presse wiederholt Zweifel an der Durchführung der in Aussicht gestellten Reform der Militärstrafprozessordnung geäußert wurden.)

Berlin, 26. Aug. In einem Leitartikel betitelt „Kamarilla“ schreibt die „Staatsbürgerztg.“: Bronsart von Schellendorf ist ebenso wie andere Minister der letzten Zeit der der Sensation dienenden Kamarilla zum Opfer gefallen. Wir stehen im Anfange schwerer innerer Wirren, wenn uns nicht bald ein Mann ersteht, der diese Kamarilla in die Luft sprengt.

Berlin, 26. Aug. Die Abendblätter melden die britische Regierung verbot ihrem Konsul in San-Sibar, Said Kalid als Sultan anzuerkennen. Letzterer werde sofort abgesetzt, wenn er Widerstand leiste.

Berlin, 27. Aug. Wegen Beleidigung des Oberhofmeisters Frhr. v. Mirbach ist gegen den Herausgeber des antisemitischen deutschen General-Anzeigers, Karl Seblahel, auf Veranlassung des Oberstaatsanwalts Drescher ein Strafverfahren eingeleitet worden. Beanstandet ist ein Artikel in dem genannten Blatt mit der Ueberschrift: „Der Judengeld-Sammler für die Berliner Kirchenbauten.“

Ausland.

Der Vollzugsausschuss der deutsch-böhmischen Landtagsabgeordneten erläßt einen Aufruf an das deutsche Volk in Böhmen mit der Aufforderung, angesichts der tschechischen Herausforderung sich eng zusammenzuschließen ohne Rücksicht auf irgendwelche Meinungsverschiedenheit, jeden Fußbreit der von den Vätern ererbten Scholle mit dem höchsten Nachdruck zu verteidigen; dem feindseligsten aller Schlagworte von der „Rückeroberung“ gegenüber sei immer schärfer und eindringlicher das alte Friedensziel der Deutschen ins Auge zu fassen: „Deutschböhmen für die Deutschen in Böhmen.“

Rom, 27. Aug. Wegen der in den brasilianischen Gebieten ausgebrochenen Unruhen sind 3 italienische Kriegsschiffe nach den dortigen Gewässern abgegangen.

Petersburg, 25. Aug. In Krasnoje Selo fand gestern in Gegenwart des Kaiserpaars, sämtlicher Großfürsten und Großfürstinnen eine große Truppenchau statt. In Linie standen 64 Bataillone, 41 Eskadrons, 13 Sotnien Kosaken und 5 Bataillone Artillerie mit 200 Kanonen. Der Kaiser war zu Pferde; die Kaiserin saß mit der Großfürstin Maria Pawlowna im Wagen. Nach der Truppenchau beglückwünschte der Kaiser die Fähnrichkadetten, die zu Offizieren befördert wurden. Darauf nahm das Kaiserpaar ein Frühstück ein und begab sich alsdann nach Peterhof.

Petersburg, 25. Aug. Heute vorm. 11 Uhr sind der Kaiser und die Kaiserin mit Sonderzug von Peterhof über Warschau nach Wien abgereist. Außer den bereits gemeldeten Ministern und Hofchargen befinden sich im Gefolge des Kaisers und der Kaiserin Ober-Truchseß Graf von Hendrikow, die Flügeladjutanten Fürst Obolenski und Fürst Dolgorucki, die Kammerherren Mamantow und Dubreuil, der Leibarzt Dr. Hirsch, die Hofdame Oberhofmeisterin Fürstin Galynin und das Ehrenfräulein Maslitschikow.

Petersburg, 27. Aug. Die „Nowosti“ melden gerüchteleise, der Testamentsvollstrecker des verst. Baron Hirsch habe das hiesige Zentralkomitee der israelitischen Kolonisationsgesellschaft aufgefordert, seine Thätigkeit einzustellen.

Die russische Regierung scheint sich doch unter dem jungen Zaren die Besserung der inneren Verhältnisse mehr angelegen sein zu lassen. Aus Petersburg wird gemeldet, daß schon im nächsten

Monat unter dem Vorsitz des Ministeriums des Innern ein Sonderausschuß berufen werden soll, der sich mit der Revision der auf die bäuerliche Bevölkerung bezüglichen Gesetze zu befassen haben wird. Sehr bemerkenswert ist dabei, daß zu diesem Ausschusse nicht bloß die Gouverneure und Adelsmarschälle, sondern auch die Vertreter der Semstwo's, der ländlichen Selbstverwaltung hinzugezogen werden sollen. Das ist unbedingt ein erheblicher Fortschritt, der dafür bürgt, daß die sehr wichtige und dringende Angelegenheit nicht rein bürokratisch behandelt wird. Alexander III. hat sich immer damit begnügt, die Landwirtschaft mit Kreditmitteln zu unterstützen, die weder den größeren wie den kleineren Grundbesitzer vor dem Verfall zu schützen vermochten. Wie weit man durch eine Revision der Gesetze dem Grundübel zu Leibe gehen kann, muß freilich abgewartet werden.

Athen, 24. Aug. Der macedonische Bandenführer Bruphas wurde getötet, seine Bande befindet sich auf der Flucht. Zur Zeit halten sich noch 5 bis 6 kleine Banden in Macedonien auf.

Konstantinopel, 27. Aug. Eine Anzahl armenischer Revolutionäre bemächtigte sich gestern nachm. 1 1/2 Uhr des Gebäudes der Ottomanbank, tötete die Gendarmen, die dasselbe bewachten, und feuerte aus den Fenstern und vom Dach auf die Polizei. Das Gebäude ist noch in ihrem Besitz. In später Abendstunde brachen gleichzeitig in anderen Stadtvierteln Unruhen aus, die den ganzen Abend dauerten. In Pera, nahe dem Wachthause von Galata Serai, platzte eine Bombe. Mehrere Soldaten wurden getötet oder verwundet. Das englische Wachtschiff Lizard ging von Therapia nach Konstantinopel ab, die franz. und italienischen Wachtschiffe thun dasselbe heute früh.

Cetinje, 25. Aug. König Alexander von Serbien wird sich nicht mit der Prinzessin Anna von Montenegro, sondern mit deren 15jährigen Schwester Xenia verloben.

London, 26. Aug. Die Kronprinzessin-Witwe Stefanie von Oesterreich ist nach Wien abgereist, um den Empfangs-Festlichkeiten anlässlich der Ankunft des russischen Kaiserspaars beizuwohnen.

London, 26. Aug. „Reuter“ meldet: Man erfährt aus gut unterrichteten Kreisen, der verstorbene Sultan von Sansibar sei ermordet, wahrscheinlich vergiftet worden.

London, 27. Aug. Gerüchtweise verlautet in den Abendblättern, daß Said Kalid, der sich des Thrones in Sansibar bemächtigt hatte, von den Engländern gefangen genommen sei.

Sansibar, 26. Aug. Reuter meldet: Der Tod des Sultans erfolgte, bevor der Ministerpräsident Mathews und der englische Konsul Cave, welche auf die erste Nachricht von den ungünstigen Symptomen nach dem Palaste eilten, diesen erreichen konnten. Es fand eine lange Verhandlung statt zwischen Cave und Said Kalid, welcher sich inzwischen als Sultan proklamierte. Kalid weigerte sich entschieden, den Palast zu verlassen und erklärte, eher dort sterben zu wollen. Die Streitmacht Kalid's ist gut bewaffnet und 2500 Mann stark, worunter 900 Askaris. Es herrscht allgemein die Ansicht, daß der gegenwärtige Zeitpunkt günstig ist, die englische Flagge zu hissen, zur Abschaffung der Herrschaft der Araber und zur Aufhebung der Sklaverei.

Auf Sansibar hat, nachdem der Tod des Sultans bekannt geworden, Seid Kalid, der Onkel des Sultans, Besitz vom Palaste ergriffen. Er erklärte sich zum Sultan, indem er sich im Palaste mit 700 bewaffneten Askaris verbarrikadierte. Die englischen Kriegsschiffe „Philomel“, „Thrus“ und „Sparrow“ landeten beim Zollhaus Mannschaften, welche die Befehle der englischen Regierung erwarten. Alle Frauen begaben sich nach dem englischen Konsulate, da Unruhen befürchtet werden.

Sansibar, 26. Aug. Das an Said Kalid gerichtete Ultimatum lautet, wenn nicht die Flagge niedergeholt und bedienungslöse Uebergabe bis morgen um 9 Uhr erfolgt, würde der Palast bombardiert werden. Die englischen Unterthanen wurden aufgefordert, bis morgen Vormittag um 8 Uhr an Bord der englischen Schiffe sich zu begeben.

Sansibar, 27. Aug. Das Bombardement auf das Palais Said Kalid's begann um 9 Uhr und dauerte 50 Min. Während dieser Zeit wurde von den Kriegsschiffen „Racoon“, „Thrus“ und „Sparrow“ eine starke Kanonade unterhalten. Die An-

hänger Said Kalid's hatten eine wohlbewaffnete Streitmacht hinter den Barricaden, die ein lebhaftes Feuer bis zu Ende unterhielt. Die Verluste sind noch unbekannt. Einzelheiten fehlen.

Auf Cuba scheint Spanien nun ganz energisch auftreten zu wollen. Durch die Verordnung des Generals Weyler, welche die Ernte des Kaffees untersagt, wird auch die Ernte des Zuckerrohrs verboten. Die Verordnung erstreckt sich auf die ganze Insel Cuba. Einem Berichterstatter gegenüber hat General Weyler geäußert, die Maßregel sei zwar eine ernste, sei aber die einzige, welche den Aufständischen das nötige Geld zum Ankauf von Waffen und Munition entziehen könnte. Wie die Blätter melden, wird General Weyler nach Eintreffen der Verstärkungstruppen durch eine förmliche Treibjagd Cuba von den Insurgenten zu reinigen suchen.

New-York, 26. Aug. Die Stadt Ontonagon in Michigan ist gestern fast gänzlich niedergebrannt. Von 500 Häusern steht kaum noch eines. Die Fabrik der Diamond Match Company mit großem Holzlager ist zerstört. Ein Menschenverlust wurde bisher nicht gemeldet, jedoch befürchtet man, daß viele umgekommen seien. Der Sachschaden wird auf nahezu 2 Millionen Dollars geschätzt.

New-York, 27. Aug. Der Newyorker Dampfer „Moldawa“ kollidierte mit einem Eisberge und sank sofort, die Mannschaft konnte sich in Booten retten und wurde, nachdem sie zwei Tage auf offenem Meere herumgeirrt war, von einem anderen Dampfer aufgenommen.

Gleinere Mitteilungen.

Bei der jetzigen Obstzeit warnen wir wiederholt vor dem Essen des Obstes mit der Schale, wenn letztere nicht ganz sauber ist. Bekanntlich sind in dem Staub, der sich festsetzt, zahlreiche Krankheitserreger, fogen. Bacillen enthalten, die durch den Genuß von ungeschältem Obst in den vorher gesunden Körper gelangen und so oft unheilbares Siedium veranlassen. Auch zahlreiche Mikroorganismen, kleine, mit bloßem Auge nicht sichtbare Tierchen, bedecken das Obst und gelangen so in den Körper. Laßt euch also die Hände nicht verdriessen und reinigt oder schält das Obst!

Donaueschingen, 25. Aug. Gestern wurde in zweiter Tagfahrt die Glasfabrik in Wolterdingen ohne Einrichtung für 71 000 M. Herrn Karl Otto jun. in Billingen zugeschlagen. Der Anschlag für die Gebäude betrug 125 200 M. Otto hat das Anwesen kurz darauf wieder an Gebr. Böhringer in Stuttgart für 71 900 M. verkauft.

Kiedlingen, 26. Aug. In letzter Zeit wurde ein von Oggelshausen gebürtiger Mann gefänglich eingezogen, gegen welchen schon vor 13 Jahren Haftbefehl wegen Urkundenfälschung ergangen war und welcher sich hiewegen geflüchtet hatte. Während dieser langen Zeit hielt er sich unbehelligt in München auf, während man ihn in seiner Heimat für schon längst gestorben hielt. Da schrieb er auf einmal an sein Schultheißenamt, um sich die für seine bevorstehende Heirat nötigen Papiere zu verschaffen, in der irrigen Meinung, die strafbare Handlung sei verjährt. Dies führte zu seiner Verhaftung. Er ist der Hauptsache nach geständig.

Ulm, 27. Aug. Gestern Nachmittag fiel hier der Regen mit Schnee vermischt. Heute früh zeigte das Thermometer nur noch 4° R über Null.

Graz, 25. Aug. In der Gegend von Polstrau ging ein furchtbares Wetter nieder, begleitet von heftigem Hagelschlag. Sämtliche Feldfrüchte und die Obsterte sind vernichtet. Viele Personen, die von dem Unwetter im Freien überrascht wurden, erlitten erhebliche Verletzungen.

Kissingen, 21. Aug. Die Zahl der Sturzgäste hat das vierzehnte Tausend überschritten.

Die Hermannschlacht. Das Schlachtfeld des Teutoburger Waldes soll wieder einmal gefunden worden sein und zwar ganz sicher. Schon vor zehn Jahren hat der Professor Dr. H. Knoke in seinen „Kriegszügen des Germanicus“ das Schlachtfeld in die Gegend zwischen Iburg und dem Dabichtswalde bei Stiff Leeden verlegt. Nunmehr hat er in dem südöstlichen Abschnitt dieses Waldes ein vollständiges Römerlager entdeckt, das mit seinen vier Thoren alle Merkmale einer römischen Befestigung an sich trägt und nach Lage, Größe und Beschaffenheit allen Bedingungen des zweiten Lagers entsprechen soll, das die Römer in der Schlacht vom Teutoburger Walde aufgeschlagen hatten. Funde von Waffen weisen auf einen Kampf hin, der hier stattgefunden hat. Auch ein großer Reichenhügel mit mehr als 100 Kubikmeter Knochenerde ist in der Nähe der Befestigung gefunden worden.

Mit knapper Not sind Donnerstag 35 Erdarbeiter, meistens Italiener und Südtiroler, einem schrecklichen Tod entgangen. In Sierati, am Ausgang des Klönthalsee's, wird gegenwärtig für die Vötsch-Korporation durch die Bauunternehmung Gebrüder Trotter der 13—14 Meter tiefe Abzugs-Schacht erstellt, der dazu dienen soll, die Wasserkräfte des Klönthalsee's besser auszunutzen. Der Schacht wurde senkrecht erstellt, nachdem eine Lummelierung sich als unmöglich herausstellte, die Wandungen wurden durch enorme Holzmassen versperrt, um einen Einsturz derselben zu verhindern. Nichtsdestoweniger, wohl unter dem Einflusse der stetig nassen Bitterung machte sich ein starker Druck in diesen Versperrungen schon seit einiger Zeit fühlbar. Als am Donnerstag mittag der eine der Herren Trotter von Marus nach dem Klönthal zurückkehrte und die Arbeiten

besehtigte, vernahm er in den Holzwandungen ein verdächtiges Knistern. Erschreckt ließ er mit lauter Stimme die im Schacht arbeitenden 35 Mann sofort heraus beordern, was glücklicherweise ohne Zögern von sämtlichen Leuten befolgt wurde. Kaum waren die Leute in Sicherheit angekommen, erfolgte unter gewaltigem Krachen auf eine Länge von 40 Metern der Einsturz, wobei ein Mann, der noch nicht vollständig oben war, mit dem einen Bein in die Maffe geriet, sich jedoch ohne Schaden zu nehmen wieder frei machen konnte, und dank seiner Behendigkeit das Leben rettete. — Wäre die Warnung nur wenige Minuten später erfolgt, so wären alle 35 Mann rettungslos dem Tode verfallen gewesen.

Der beste Ozean-Rekord. Die Fahrt über den Ozean wird immer kürzer. Der Cunard-Dampfer „Campania“ hat die Reise von Queenstown nach New-York in 5 Tagen 9 Stunden 35 Minuten zurückgelegt. Durchschnittlich hat das Schiff 21 1/2 Knoten die Stunde durchgemessen. Die Fahrgäste, welche am Sonnabend von London um die Mittagszeit nach Liverpool fuhren, sind am nächsten Freitag in New-York angekommen.

Sofia, 26. Aug. Nach Berichten, welche im Kriegsministerium eintrafen, griff eine türkische Truppenabteilung von Paschibozuk unterstügt, die bulgarischen Grenzposten südlich von Philippopol an, zog sich aber nach blühendem Gefecht zurück und ließ mehrere tote auf dem bulgarischen Gebiete. Die Bulgaren hatten keinen Verlust. Nachmittags wurde der Angriff erfolglos erneuert. Von Philippopol sind zwei Compagnien abgegangen. Das Kriegsministerium forderte das Ministerium des Aeußern auf, die Vorstellungen bei der Pforte zu erneuern, damit die letztere den Grenzposten diesbezügliche strenge Befehle erteile, da die Bulgarenposten beauftragt wurden nach jedem türkischen Militär, welches diesseits der Grenze sich zeigt, zu schießen.

Tuch- und Buxkin-Stoffe.

Stoff	Muster	Cheviot
zum ganzen Anzug für Mk. 4.05.	auf Verlangen franks ins Haus.	zum ganzen Anzug für Mk. 5.55.
Grosse Auswahl in Velours, Chevots, Hosens- u. Paletotstoffen in soliden guten Qualitäten sowie modernen Dessins versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.		
OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.		
Separatabteilung für Damenkleiderstoffe von 25 Pfg. an p. M.		

Wer an Blutandrang nach Kopf schwindel, Klümmern der Augen, Kopfschmerzen und Verstopfung leidet, sollte stets für tägliche ergiebige Leiböffnungs-Sorge tragen. Die von zahlreichen angesehenen Professoren der Medizin gepriesenen und empfohlenen Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind das einzige Mittel, welches auf angenehme, sichere und absolut unschädliche Weise wirkt und dabei nur 5 Pfg. pro Tag kostet. Erschäftlich nur in Schachteln zu M. 1 in den Apotheken. Die Bestandteile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absumth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-Pulver in gleichen Teilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Wichtig

für Stellejüngende und auch für die Berufswahl. Fast alle Berufszweige leiden an Ueberfüllung, infolgedessen das Angebot von Arbeitskräften die Nachfrage bedeutend übersteigt. Unter die wenigen Stellen, wo fast das Ungelehrte der Fall ist und seit längerer Zeit ein erheblicher Mangel an geeignetem Personal vorhanden ist, dürfte die des Rechnungsführers und Amtsekretärs zu zählen sein. Derartige Personen sind stets gesucht und finden schnell Placement, da der Oekonom nur ungern sich mit Bureau-Arbeiten befaßt, infolge des neuen Einkommensteuergesetzes jedoch verpflichtet ist, genau Buch zu führen. Wir können deshalb jungen Leuten mit guter Schulbildung und Handschrift, die wenig vermögand sind, nur raten, diese Carriere einzuschlagen. Nach einer Vorbereitng von 4 bis 8 Wochen ist ein einigermaßen befähigter junger Mann imstande, sofort eine Anstellung zu erhalten, die ihn in die Lage setzt, bei bescheidenen Ansprüchen nicht den geringsten Zuschuß mehr zu bedürfen. Besondere landw. Vorkenntnisse sind kaum erforderlich. Der Vorstand des Landwirtschaftl. Beamten-Vereins zu Braunshweig, Radamenweg 100, ist gern geneigt, dem sich hierfür interessierenden Teile des Publikums jede gewünschte Auskunft zu geben.

Gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken erfolgt nähere schriftl. Auskunft und portofreie Zusendung eines 144 Seiten starken Leitfadens im geschlossenen Couvert.

Freund der Hausfrau wird Dr. Thompson's Seifenpulver vielfach genannt, weil kein anderes Waschmittel so vorzügliche Eigenschaften in sich vereinigt, als gerade dieses. Man erzielt damit blendend weiße Wäsche unter größter Schonung derselben. Heberall käuflich.

Briefkasten.

M. K. in G. Dieselben sollen spekulativ, abends bei schönem Wetter gefüttert werden. Von den alten Mutterstöcken, welche auslaufende Brut haben, sind die Waben den Jungen beizusetzen.

Diesu das Unterhaltungsblatt Nr. 35 u. eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Magold.



Revier Dornstetten.
**Stammholz- u. Stangen-
Verkauf.**

Am Montag den 7. September, vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus in Dornstetten aus Pfahlberg Abt. 1. 4. und 5.: 1072 Nadelholzstämme mit 669 Fm.; ferner aus Abt. 4. 918 sichte Baustangen I.—III. Kl. 99 Hagstangen I.—III. Kl.

Mindersbach.

Bei hiesiger Gemeindepflege liegen

500 Mark gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen parat.

Nagold.
Messerwaren
in allen Preislagen empfiehlt
Jakob Luz,
Haiterbacherstr.



NB. Reparaturen und Schleifereien werden pünktlichst besorgt

Cognac
DER
Deutschen Cognac Compagnie
Löwenwarter & Co
Commandit-Gesellschaft zu Köln
zu Mk. 2,- Mk. 2,50 Mk. 3,- Mk. 3,50
pr. Flasche käuflich in
Nagold bei Hch. Lang, Konditor.



Nagold.
Corinthien
zur Mostbereitung
sehr billig bei
Chr. Schwarz.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

N. Amtsgericht Nagold.

Ins Genossenschafts-Register wurde heute in Band III Bl. 4 unter Hauptnummer 26 Ziff. 1 eingetragen:

In dem am 27. Mai 1896 errichteten und am 15. August 1896 von 64 Genossen unterzeichneten Statut erklären sich letztere als Wirtschaftsgenossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht unter der Firma:

„Volkereigenossenschaft Wildberg,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.“ Dieselbe hat den Zweck möglichst vorteilhafter Verwertung der Milch durch gemeinsamen Geschäftsbetrieb mit Centrifugen.

Der Beginn des ersten Geschäftsjahrs ist auf heute festgesetzt, der Schluss desselben auf den 31. Dezember 1897; die übrigen Geschäftsjahre fallen je mit dem Kalenderjahr zusammen.

Der Geschäftsanteil jedes einzelnen Genossen beträgt 100 M. Jeder volljährige, selbständige und unbescholtene Bürger der Stadt Wildberg kann Mitglied der Genossenschaft werden.

Die Zeichnung für die Genossenschaft geschieht mit rechtlicher Wirkung durch Namensunterschrift zweier Vorstandsmitglieder unter der Firma der Genossenschaft.

Die Bekanntmachungen erfolgen nach Maßgabe des Genossenschaftsgesetzes. Mitglieder des Vorstands sind und zeichnen:

Vorsitzender des Vorstands: Geometer Gärtner.
Stellvertreter: Friedrich Weik, Müller.
Vorstandsmitglied: Louis Mangold.

Zur Urkunde:

Den 26. August. 1896.

Amtsrichter Lehmann.

Bitte um milde Gaben.

Die 600 Einwohner zählende Gemeinde Gündringen wurde in den Nachmittagsstunden des 5. Juni von einem Wolkbruch heimgesucht, der an Feldern, Ländern, Gärten, Wiesen und Straßen große Verheerungen anrichtete, auch Häuser beschädigte. Der Winterdösch ist größtenteils arg mitgenommen, liefert teilweise nicht mehr den ausgestreuten Samen. Viele Ländern und Gärten sind ganz weggeschwemmt, die Wiesen sind verschlammmt, der Feuertrag vernichtet. Der angerichtete Schaden ist auf 30000 M. taxiert. Die Gemeinde wurde im vorigen Jahr auch von Hagelschlag betroffen, der einen Schaden von mindestens 5000 M. verursachte, hatte auch durch die vorausgegangene Notjahre überhaupt schwer zu leiden. Der Mangel und die Not ist groß.

Um milde Gaben für die schwer Beschädigten wird dringend gebeten.


Gündringen, 19. Juni 1896. Gemeinschaftl. Amt:
Pfarrer Guant, Schultheiß Kiefer.

In der G. W. Jaiser'schen Buchhandlg. werden auch milde Gaben für die Beschädigten dankend angenommen.

MAGGI'S Suppenwürze, ebenso Maggi's Bonifon-Kapseln zu 12 und zu 8 S., mit welchen augenblicklich eine vorzügliche fertige Fleischbrühe hergestellt werden kann, sind frisch eingetroffen bei
Heinr. Gauss, Konditor.
Die Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen a Nr. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Nagold.

Anzeige.
Im Verlaufe des Herbstes treffen wieder schwarze kleinbeerige ital. Trauben bei mir ein und nehme jetzt schon Bestellungen darauf an.



Mug. Reichert sen.

Nagold, 21. August 1896.

Nagold.

Tischbesteck

empfehlte in großer Auswahl
Gustav Selter.

Nagold.

Frisch eingetroffen:

**Prima neue
holländische
Salzhäring**

Wilchner und Hofner
per Stück 6 Pfennig.

E. Gras.

Nagold.

Einen durch die Wasserleitung entbehrlich gewordenen **gußeisernen**

Pump-Brunnen
verkauft

Karoline Strenger We.

Nagold.

Mädchen-Gesuch.

Ein solides fleißiges Mädchen findet in einer Privathaushaltung gut bezahlte Stelle. Eintritt baldigst, spätestens aber an Martini.

Näheres durch die Expedition d. Bl.

Suche zu sofortigem Eintritt einen **tüchtigen**

Knecht

Jakob Sayer
in Unterjettingen.

Nagold.

Ein schönes, möbliertes **Zimmer**

hat per sofort zu vermieten
Photograph Golländer.

Künstliche Zähne,

sowie Umarbeiten nicht gut sitzender Platten in bester Ausführung.

Bahnoperationen, Plombieren und Reinigen der Zähne.

J. Reiss, Calw.

Nagold.

Riemen-Böden von Eichen-, Buchen- und Pitch-Pine-Holz.

I. Qualität, letztere direkt vor dem Verlegen künstlich getrocknet, empfiehlt

Werkmeister Benz.

Leistungsfähige Saugpumpen

mit ausgedrehtem Cylinder, 150 mm Lichtweite und starken I. Qualität schmiedeeisernen Röhren, bei 3,50 m Länge M 32.—, Ziel 6 Monate; kleinere Pumpen von M 20.— an, empfiehlt

Stammheim b. Calw.

C. P. Rau.

Rechnungs-Formulare in Folio, Quart u. Oktav fertigt die Buchdruckerei d. Bl.

SCHUTZ MARKE
Schlossbrunnen
Gerolstein
Haupt-Niederlage in
Pforzheim: Anton Heinen.



Niederlage in Calw, Weil der Stadt, Pöbenzell und Umgegend: Rob. Pfleger & „Abler“, Calw.



Marie Martin, Nagold

Größte Auswahl
in allen Artikeln für Kinder von 2-10 Jahren.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

empfehlen ihr reichhaltiges, best ausgestattetes Lager in sämtlichen Artikeln der
Damen- und Kinder-Confection
und erlaubt sich, zur Besichtigung der täglich einlaufenden **Neuheiten** in
Jaquetts, Capes, Regen-Mäntel etc. etc.
für Herbst und Winter, höflichst einzuladen.

Ein großer Geschäftsabschluss mit einer neuen, hier bisher nicht vertretenen, ganz bedeutenden
Firma, setzt mich in den Stand, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten und stets das **Neueste** und
Beste zu geradezu **erstaunlich billigen Preisen** zu liefern.

Hochachtungsvoll
die Obige.

Nagold.
M.- & V.-V.

Die Mitglieder des Vereins sammeln
sich Sonntag den 30. Aug., mittags
präzise 1 1/2 Uhr, beim Rathhaus zum
Festzug. Anzug dunkel.

Vereinszeichen à 40 s sind im Laufe
der Woche von Kassier Graser zu
beziehen.

Der Ausschuss.

Nagold.
Freiw. Feuerwehr.



Bei der am Sonn-
tag den 30. d. Mts.
stattfindenden Jubi-
läumsfeier des mili-
tär- und Veteranen-
Vereins beteiligt sich
die Feuerwehr am Festzug und auf dem
Festplatz. Antreten in blanker Uniform
mittags 1 Uhr beim Rathhaus.
Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Das Commando.

Nagold.
Zwei eiserne
Pferdsstroppen
sind billig zu verkaufen von
Schmiedmeister Prof.



Nagold.
Spheukränzchen
für Festjungfrauen,
sowie
andere Kränzchen
zum Kinderfeste,
auch Bopfbänder
sind billigst zu haben bei
Herm. Brintzinger
in der hintern Gasse.

Nagold.
Die Oberamts-Sparkasse Nagold

hat fortwährend **Gelder** zu niederstem Zinsfuße
anzuleihen.

Von jetzt ab werden auch Anlehen gegen Versicherung
von Gebäuden und auch außerhalb des Oberamtsbezirks an Private
und Gemeinden abgegeben.

Den 14. August 1896.

Cassier:
Stadtschultheiß Brodbeck.

Nagold.
Regenschirme,

in großer Auswahl, empfiehlt von 1.50 Mk. an bis 8 Mk.
Gottlieb Moser, Schirmmacher,

Calwerstraße, nahe dem Gasthaus „Stern“.
Reparaturen jeder Art werden von mir **eigenhändig**
schnell und billig besorgt.

Ebenso das **Ueberziehen** älterer Schirme binnen einer Stunde,
wenn der gewünschte Stoff am Lager ist.

Ich bitte genau auf meine Firma zu achten:
Gottlieb Moser, Calwerstraße, nahe dem Gasthaus „Stern“

Dr. med. Richard Reichel,
Liebenzell,

homöopathischer Arzt und Frauenarzt.
Sprechzeit in Liebenzell (s. Sonne) 11-1 Uhr (außer Samstags),
in Calw jeden Samstag 11-1 Uhr (Bad. Hof.)

Grosse **Geld-Lotterie** (Volksfest-)
des Würtbg. Rennvereins.

Ziehung unabänderlich
am 30. September 1896.
Loose à M. 1.- (für Wiederverkäufer 11
Loose 10 M) empfiehlt die
General-Agentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart.

In Nagold zu haben in der **ZAISER'schen Buchdruckerei**
und bei **H. KNODEL.**

1854
Gewinne
nur
Geld,
auf
M. 50,000
darunter
Hauptgewinne
M. 15,000,
M. 5000
u. bar.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Rücknahme jedes Be-
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per
Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.,
und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halb-
daunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;
Polarsfedern: halbweiß 2 M., **weiß**
2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße**
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
ferner: **echt chinesische Ganzdaunen** (sehr
säuberlich) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung
zum Selbstpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Pfd.
60 Pfg. Rab. — Nichterfallendes bereino. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Nagold.
Standesamtliche Anzeigen.
Vom Monat Juli 1896.

- Geboren wurden:
3. Maria, Tochter des J. Friedr. Klais, Fuhrmanns.
 8. Karl Christian, Sohn des Wihl. Friedr. Schneider, Mahlmehls.
 9. Ein gleich nach der Geburt verstorbenes Kind männl. Geschlechts ohne Vornamen des Konrad Deuble, Oelers jun.
 21. Frida Emma, Tochter des Christ. Heinr. Roser, Bierbrauers.
 21. Marianne, Tochter des Paul Luz, Hoteliers.
 24. Karl Christian, Sohn des Friedr. Tafel, Drehers.
 24. Wilhelm Friedrich, Sohn des Wilhelm Friedr. Kapp, Tuchfabrikanten.
 25. Ein gleich nach der Geburt verst. Kind männl. Geschlechts des Chr. Herrgott, Badwirts.
 29. Hermann, Sohn des Friedrich Strähle, W. Schinders.
 30. Rosine Luise, Tochter des Karl August Schwarztopf, Schuhmachers.
 30. Marie Louise, Tochter des Karl August Wagner, Schuhmachers.
- Getraut wurden:
29. Reinhold Christian Käufer, Fiegelei-
besitzer hier, mit Wilhelmine Jakobine
Barbara, geb. Bölle, von Döschelbronn.
 25. Wilhelm Gauß, Schuhmacher hier, mit
Maria Karoline, geb. Bug von hier.
 25. Christian Friedrich Harr, Oelers, mit
Sarah, geb. Här von Obhausen.

Ev. Gottesdienste in Nagold.
Sonntag den 30. Aug. Predigt um
9 Uhr. Christenlehre um 1 Uhr (Söhne,
ält. Abt.); Mittwoch 2. Sept., Feier
des Sedantags, 1 Uhr.

Gestorben:
Den 26. August. Christine, Ehefrau
des † Johannes Nestle, Schuhmacher-
meisters, 84 Jahre 7 Monate alt. Be-
erdigung Freitag den 28. Aug., nachm.
4 Uhr.

